

# Abso – News

Die Zeitschrift des WIKU-AbsolventInnenvereins  
63. Ausgabe Juni 2020  
Homepage: [wave.wiku.at](http://wave.wiku.at) E-Mail: [wave@wiku.at](mailto:wave@wiku.at)



## Liebe AbsolventInnen und FreundInnen des WIKU !

Ich weiß gar nicht so recht, wie ich meine Worte an Sie heute beginnen soll, weil in den letzten Wochen einfach so viel passiert ist. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich hätte mir vor einem halben Jahr nicht



vorstellen können, dass uns das Corona-Virus so massiv treffen und sich unser Leben derart verändern wird. Die Herausforderungen, dass Familie, Verwandte und Freunde nicht besucht werden konnten, viele

sportliche Aktivitäten von heute auf morgen nicht mehr erlaubt waren, Arbeit ins Homeoffice verlegt werden musste und beim Einkaufen eine Maske getragen werden muss, waren ganz und gar nicht einfach zu bewältigen. Auch unsere SchülerInnen durften plötzlich nicht mehr ins WIKU und mussten sich auf die neue Situation des „Homeschoolings“ einstellen. Wir planen, in diesen oder den nächsten News Ihnen Berichte von SchülerInnen vorzustellen, wie sie diese Zeit erlebt haben und mit den Veränderungen umgegangen sind.

Auch vor dem Vorstand unseres Vereines hat das Virus nicht halt gemacht und wir waren gezwungen, unsere Sitzungen mittels elektronischer Kommunikation abzuhalten

und mussten einige geplante Vorhaben verschieben. Unter anderem mussten wir unseren Bankwechsel in postalischer Form abwickeln und auch die für diese News geplanten Erlagscheine können erst im Herbst an Sie versendet werden, wofür wir um Verständnis bitten.

Leider ist auch ein Artikel unseres Vorstandes der Situation zum Opfer gefallen. Wir hätten Ihnen in diesen News gerne unsere Fragebogenaktion an die 7. und 8. Klassen inklusive entsprechender Auswertung vorgestellt. Wir konnten die ausgefüllten Bögen aber wegen der Schulschließungen bis dato nicht abholen. Daher möchten wir Ihnen unsere Aktion zumindest vorstellen und werden die Ergebnisse im Herbst nachreichen.

Auf Maturantenverabschiedungen ist ja Falcos Titel „Nie mehr Schule“ ein gern gespielter Klassiker und wer kennt es nicht, das Gefühl, nach der Reifeprüfung erst mal lange nichts von einer Bildungseinrichtung hören zu wollen. Insgeheim ist jedoch trotzdem die Neugierde vorhanden, was sich an der ehemaligen Schule so tut, welche LehrerInnen in Pension gegangen sind und so weiter. Um speziell unseren angehenden MaturantInnen den Verein als Quelle für genau solche Informationen näher zu bringen, haben wir den Spieß ein wenig umgedreht und die Fragebogenaktion gestartet. Wir wollten von den SchülerInnen wissen, ob sie schon von uns gehört haben, was sie sich unter dem ABSO-Verein vorstellen, welche Art von Informationen oder Berichten aus dem WIKU sie direkt nach der Schule oder auch erst einige Jahre nach der

Matura interessant finden würden. Damit wollten wir unsere „jungen“ Mitglieder besser kennenlernen und evaluieren, mit welchen eventuell neuen Kategorien in unseren News wir ihnen eine Freude machen könnten. Wir freuen uns darauf, Ihnen die Ergebnisse unserer Befragung im Herbst präsentieren zu dürfen.

Bis zu diesem Zeitpunkt wünsche ich Ihnen trotz der Einschränkungen im täglichen Leben einen schönen Sommer und vor allem – bleiben Sie bitte gesund!

Ihre Obfrau  
Alexandra Cibinello

## Elektronische Abso-News

Falls Sie Interesse haben, in Zukunft die Abso-News über das Internet zu erhalten, senden Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse mit dem Kennwort „Abso-News im Internet“ an

[wave@wiku.at](mailto:wave@wiku.at)

und Sie erhalten die Zeitschrift in Farbe.

## 40-jähriges Maturajubiläum

Ernst Kastrun, Englischlehrer der 8a/1979

Die meisten Absolventinnen des WIKU wurden in einer Zeit erwachsen, als die politische Korrektheit noch in den Kinderschuhen steckte und Frauen nach guter, alter, patriarchalischer Sitte den Namen ihres zukünftigen Ehemanns annehmen mussten.

Nach meinen vielen Jahren als Lehrer am WIKU wurde es nach der Gründung des Absolventenvereins eine meiner Aufgaben, die Liste der AbsolventInnen (man beachte das politisch korrekte Binnen-I) zu führen. Bald musste ich erkennen, wie schwierig es war, die „Laufbahn“ einzelner weiblicher Mitglieder zu ihrem Mädchennamen zurück zu verfolgen, um zum Beispiel die Zehlscheine für den Mitgliedsbeitrag an die richtige Adresse zu senden, um so ihrer Spenderfreudigkeit kein Hindernis zu setzen.

Als ich mir wieder einmal über Namen und Adresse von „Sabine“ im Unklaren war, kontaktierte ich sie per E-Mail (sie bekam die

Abso-News über das Internet, deshalb hatte ich ihre E-Mail-Adresse). Nachdem alle Unklarheiten beseitigt waren und ich zu meiner Freude feststellte, dass sie eine meiner Schülerin gewesen war, fragte ich sie, ob sie nicht für „Nach dem WIKU“ von ihrer interessanten beruflichen Laufbahn berichten könne. Sabine sagte dankeswerter Weise zu und wir besprachen die Details bei einem Kaffee im „Sacher“. Sie schrieb einen tollen Bericht über ihre Karriere, der 2018 in der 58. Ausgabe der Abso-News veröffentlicht wurde.

Im Zuge unseres Gesprächs machte ich Sabine darauf aufmerksam, dass im Jahr 2019 ihr 40-jähriges Maturajubiläum fällig sei. Sie schien etwas erstaunt zu sein, dass schon so viele Jahre vergangen waren (ein Gefühl, das ich jeden Morgen beim Aufstehen erneut spüre), meinte aber, dass sich vielleicht ein Maturatreffen organisieren ließe, da ja noch ein Jahr Zeit sei.



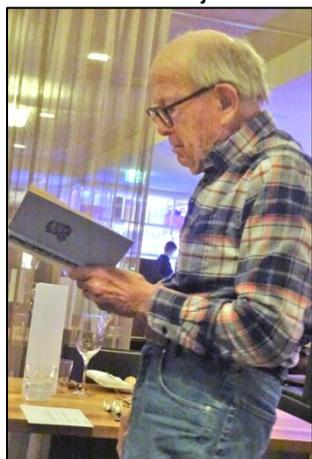
Einige Monate später schrieb mir Sabine, dass sie zusammen mit ihrer Maturakollegin Christa dabei sei, die aktualisierte Klassenliste (Namen, Adressen, Mail-Adressen, Telefon) zusammenzubasteln. Mit detektivischer Kleinarbeit, die an Sherlock Holmes (oder besser Miss Marple) erinnerte, war es schließlich so weit, dass eine fast vollständige Liste fertig war. Nun galt es noch einen Termin zu finden, der für möglichst viele Personen akzeptabel war, was auch nicht ganz einfach war, aber Sabine und Christa trösteten sich, dass es wohl nie einen Termin geben würde, an dem alle Maturantinnen Zeit hätten.

Und dann war es so weit.

Wir trafen uns am 3. Oktober 2019 im Schlossbergrestaurant und von den 26 Maturantinnen war ein Großteil erschienen – eine tolle organisatorische Leistung von Sabine und Christa. Ich unterrichtete in der Klasse Englisch und da es keine Gruppen-

teilung gab, sollte ich beim Wiedersehen eigentlich alle ehemaligen Schülerinnen wiedererkennen. Das war bei vielen auch der Fall, ich muss aber gestehen, dass mir auch einige völlig fremde Damen gegenüberstanden. Meine Klassenliste half mir dann, mich zurechtzufinden und als einige von ihnen Anekdoten aus dem Unterricht erzählten, fiel mir manches wieder ein, das ich im Laufe der Jahre vergessen hatte.

Es freute mich, dass ich meinen Kollegen Prof. Kurt Wojta wieder sah, der in der



Klasse Geschichte unterrichtet hatte. Auch der Klassenvorstand, Prof. Siegfried Hebenstreit, erschien für kurze Zeit in unserer Mitte und brachte eine amüsante Geschichte über einen Bergsteiger zum Besten, die allgemeine Hei-

terkeit auslöste.

Wie bei diesen Treffen üblich, setzten wir Lehrer uns nach dem Essen zu den einzelnen Tischen, um über Vergangenheit und Gegenwart zu plaudern. Eine ehemalige Schülerin erzählte mir, dass ich ihr damals eine englische Brieffreundin vermittelt habe, mit der sie noch immer in Kontakt sei. Eine andere berichtete, dass ihre Mutter gern in meine Sprechstunde kam, da ich über ihre Tochter immer Gutes sagte – ein Verdienst, das eher bei der Schülerin als bei mir lag.



Da ältere Herren es nicht mehr gewohnt sind, allzu lange aufzubleiben, verabschiedete ich mich nach 22 Uhr und wir verspra-

chen, uns in kürzeren Abständen wieder zu sehen.

Ich saß allein in der Schlossbergbahn und wartete auf die Talfahrt, als sich die Türen öffneten und etwa 20 indische Nonnen, die ebenfalls im Restaurant gewesen waren, die Kabine betraten. Zuerst herrschte zurückhaltendes Schweigen, aber als sich die Bahn in Bewegung setzte, faltete die Älteste (sie war etwa 20 Jahre jünger als ich) die Hände und sagte lächelnd zu mir, „How do you do?“ Als Anglist wusste ich, dass sie nicht nach meinem Wohlbefinden fragte, sondern nur das Schweigen überbrücken wollte (was auf ihre Vertrautheit mit englischem Anstand verwies). Auch ich verneigte mich, faltete die Hände und sagte, „How do you do?“ Damit war der guten Sitte genug getan und wir fuhren entspannt hinunter in die hell erleuchtete Stadt. Es war für mich als Englischlehrer ein wunderbarer Abschluss eines zu Herzen gehenden Abends.

## Die Abso-Homepage

Bitte besuchen Sie unsere neue Homepage. Die HP des WIKU-AbsolventenVereines ist nun unter der neuen Internetadresse (mit oder ohne vorangestelltem <http://>)

[wave.wiku.at](http://wave.wiku.at)

erreichbar.

Alternativ kann die HP auch auf der WIKU-HP angewählt werden:

[www.wiku.at](http://www.wiku.at) /Weitere Angebote/WAVE Absolventenverein

Homeschooling  
am WIKU

Da auch während des Corona-Lockdowns am WIKU fleißig gearbeitet wurde, bringen wir hier einen Aufsatz von Lana (3b), die mit der Veröffentlichung einverstanden ist.

Also - wo das ganze angefangen hat, also das mit Corona - war ich mir nicht so sicher, wie ich das finden soll. Jetzt habe ich mich

schon daran gewöhnt, aber trotzdem freue ich mich schon, wenn die Schule wieder anfängt. Am Anfang fand ich es schwierig mir alles einzuteilen (um ehrlich zu sein, jetzt auch noch ein bisschen!) und immer zu schauen auf Teams, wegen der ganzen Hausaufgaben.

Aber ich habe mich daran gewöhnt. Ich mache eigentlich den ganzen Tag das Gleiche: Ich stehe jeden Tag um 8 Uhr auf und gehe frühstücken, danach setze ich mich in die Sonne und fange mit meinen Aufgaben an. Wenn ich damit fertig bin, schaue ich fern oder wir gehen essen. Dann mache ich meine Aufgaben fertig und wenn ich schon fertig bin, mache ich mein Workout. Eigentlich gehe ich normalerweise danach immer wieder Fernsehen schauen, aber zurzeit male ich gerade ein Bild und mache das deswegen. Manchmal schreibe oder facetime ich auch mit meinen Freunden, aber das ist leider selten, weil nicht immer jeder Zeit hat. Mit anderen aus meiner Klasse ist es das Gleiche. Wir haben eine Gruppe, aber so viel mehr passiert da auch nicht.

Deswegen freue ich mich schon sehr auf die Schule, aber auch, weil ich das „Home-schooling“ nicht sehr gerne mag. Mit meinen Lehrern habe ich nicht so viel Kontakt, also ich schicke ihnen die Hausübungen und manchmal stelle ich ihnen Fragen, aber sonst eigentlich nichts. Ich finde, es ist im generellen mehr Aufwand zu Hause. Trotzdem werde ich es vermissen, wenn wir wieder in die Schule gehen, weil ich es irgendwie gerne gehabt habe und ich das Gefühl habe, dass meine Familie dadurch mehr zusammengewachsen ist. Wenn das alles wieder vorbei ist, möchte ich etwas mit meinen Freunden oder etwas mit meiner Familie (also mit meinen Omas) machen.

Liebe Frau Professor,  
ich hoffe es passt so und Ihnen geht es gut.  
LG Lana :)

Liebe Lana,  
ja, du hast einen sehr guten Text geschrieben!!! Die dass-das Schreibung solltest du dir wieder anschauen!  
So wie du im Text schreibst - viel Arbeit, auch bei uns Lehrerinnen, dort und da schauen, dass man nichts übersieht, Aufgaben zusammenstellen, hochladen... aber gemeinsam schaffen wir das! Ich freue mich, wenn wir uns wieder sehen!!!  
LG .....

## DER WIKU RADIO JINGLE GEWINNER 19/20

Nach einem nicht nur ereignisreichen Jahr für das Wiku Radio sondern einer generell spannenden und herausfordernden Zeit für die Menschheit, dürfen wir nun endlich dem Gewinner des Wiku Radio Jingle Wettbewerbs 19/20 zu seinem Erfolg gratulieren. Der Jingle ist schon seit geraumer Zeit in unserem täglichen Morgen Radio, welches uns unter der Leitung von Prof. Aldine Sidak die Quarantäne versüßt hat, zu hören. Zwar nur mit ein bisschen Abstand und Mundschutz, aber wir haben es uns nicht nehmen lassen seinen Gewinn zu prämiieren. Herzlichen Glückwunsch an Emilian Gruber aus



der 8a zu seinem Sieg, er erhält einen Büchergutschein im Wert von 30 Euro. Emilian hat den Wiku Radio Jingle Wettbewerb 19/20 als eine tolle Gelegenheit gesehen sein kreatives Talent unter Beweis zu stellen. „Ich habe mich von anderen Melodien inspirieren lassen und dann lediglich ein paar unterschiedliche ausprobiert, zusammengesetzt und daran gefeilt.“ verrät der begeisterte Jungkomponist wie es zu diesem gelungen, einprägsamen Jingle gekommen ist. Ob Emilian seine Musikkarriere auch beruflich fortsetzen wird, weiß er noch nicht. Wir wünschen ihm auf alle Fälle alles Gute für die Matura und seine Zukunft. Für alle die nun in Emilians Fußstapfen treten wollen, können wir bereits verraten, dass es auch nächsten Schuljahr einen Wiku Radio Jingle Wettbewerb 20/21 geben wird.  
Mag. Lisa-Maria Seelig

HERAUSGEBER:  
VEREIN DER ABSOLVENTINNEN UND  
FREUNDE DES WIKU-BRG,  
SANDGASSE 40, 8010 GRAZ